



STRUKTUREN STÄRKEN. MENSCHEN STÄRKEN.

Mutter-Kind-Gesundheit · Bildung · Ernährung

Wir unterstützen
Selbsthilfe in Nepal –
unterstützen Sie uns!



www.phaseaustria.org
www.facebook.com/phaseaustria



PHASE Austria

Practical Help Achieving Self Empowerment



Jahreshauptversammlung 2021
Rechenschaftsbericht des Vorstands





Jahreshauptversammlung 2021

24. September 2021, 18:30 Uhr

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
3. Vereinsorganisation
 - a. Rechenschaftsbericht des Vorstands
 - b. Bericht der stv. Kassierin
 - c. Bericht der Rechnungsprüfer
 - d. Entlastung des Vorstands
 - e. Wahl des Vorstands
 - h. Verwendung der Vereinsgelder, Jahresvoranschlag
4. Beschluss über die nächste ordentliche Hauptversammlung
5. Planung von Vereinsaktivitäten und Allfälliges

Im Anschluss Vortrag Dr. Gerda Pohl – Aktueller Bericht aus Nepal



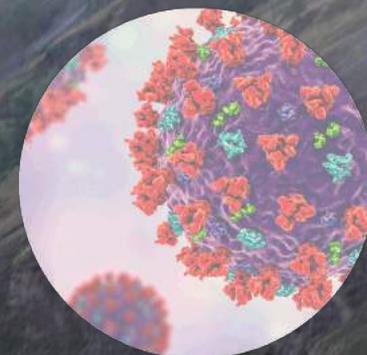
Projekte 2020



Mutter-Kind-
Gesundheit in
Mugu



Mädchen-
Empowerment in
Bajura



COVID-
Unterstützung

Urbane Gesundheit
in Katmandu

Wasserleitungsbau
Bama, Mugu

Mutter-Kind-
Gesundheit und
Ernährung
Bajura und Humla



PHASE Projektregionen



Map of Nepal

- International Border
- Provinces
- Districts

■ PHASE Nepal Projects



Gesundheit



Verbesserung der medizinischen Versorgung von Müttern und Kindern in Mugu



- EKFS-Preisgeld
- 2 Gesundheitsposten mit je 2 ANMs
- Geburtsraum in Bama
- Abschluss im Juni 2020
- Gesamtbudget: € 100.000



Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung Mugu

- Finanzierung: ADA, PHASE Austria, PHASE Nepal u. a.
- Zielgruppe ca. 13.000 Menschen (2.100 Kinder unter 5)
- 5 Gesundheitsposten, 10 ANMS, 2 Health Supervisors
- Laufzeit: 1.1.2019 bis 31.12.2021
- Gesamtbudget: € 496.000
- ADA-Beitrag: € 124.000



Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung Mugu



- Zielgruppe 6.100 Menschen (2.000 Kinder unter 5)
- Erweiterung des Projektgebiets nach Biyee
- 3 Gesundheitsposten, 6 ANMS, 1 Health Supervisor
- Laufzeit: 1.10.2019 bis 30.9.2022
- Gesamtbudget: € 346.000





Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten Kankeshwori, Katmandu

- Schwerpunkt Menschen mit Behinderung
- Unterstützung durch Hausbesuche und Gehhilfen u. ä.
- In der Covid-Pandemie Verwendung der verbliebenen Budgetmittel für den Ankauf von Sauerstoff-Konzentratoren und anderen medizinischen Bedarfsmitteln
- Laufzeit Ende 2018 bis September 2021 (Verlängerung)
- Gesamtbudget 41.808 Euro
- Finanzierung Stadt Wien, PHASE Austria und PHASE Worldwide

Gefördert aus Mitteln der





Bildung



Empowerment für Mädchen in Bajura

Gefördert aus Mitteln der



- Empowerment-Kurse für 350 junge Menschen (12–18 Jahre)
- Ausbildung lokaler Moderatorinnen
- Schulung der Lehrer_innen der lokalen Schulen
- Unterstützung mit Unterrichtsmaterial
- Laufzeit: Dezember 2019 bis November 2020 (Verlängerung aufgrund der Schulschließungen wegen Covid)
- Gesamtbudget: € 35.832



Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal



- Bürokostenbeitrag
- Beitrag zum Gehalt Communication Officer
- Freigabe von Mitteln für COVID-Unterstützung
- Gesamtkosten 2020: € 7.430,09



Einschub – ADA-Projektförderungen in Nepal



https://www.entwicklung.at/projekte/laufende-projekte/map/country/NP

hern - LEO: Üb... charity - Deutsch-Ü... porter sur - Traduct... Erste Schritte

NEPAL

ANZAHL DER PROJEKTE
4

FÖRDERSUMME IN EURO
1.049.800,00

MIT PROJEKTEN IN NEPAL WERDEN **19.300** MENSCHEN ERREICHT.
(MEHRFACHZÄHLUNGEN KÖNNEN NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN)

Projekte ↕	Projektträger ↕	Land ↕	Fördersumme ↕	Beginn ↕	Ende ↕
Integrierter Ansatz zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen und Kindern in 4 benachteiligten Gemeinden der Karnali-Region	Phase Austria - Practical Help Achieving Self Empowerment	Nepal	€ 300.000,00	01.01.2021	31.12.2023
Reduce Impact of Climate Change	ADRA - Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe Österreich	Nepal	€ 185.800,00	01.01.2020	31.12.2023
Integriertes Projekt zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung	Phase Austria - Practical Help Achieving Self Empowerment	Nepal	€ 124.000,00	01.01.2019	31.12.2021
Renovierung der Kulturstätten in Nepal nach den Erdbeben 2015	Institut für Konservierung und Restaurierung, Universität für angewandte Kunst	Nepal	€ 440.000,00	01.08.2015	31.12.2022



Vorstand und Vereinsaktivitäten in Österreich



- Neuformierung des Vorstands
 - Vorstandsrekrutierung September 2020
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Facebook – kontinuierliche Postings
 - Website-Betreuung
 - Planung von Plakatwerbung
 - Artikel in den ADA-Weltnachrichten (2020 und 2021)
 - Berichterstattung zum Welttag der humanitären Hilfe über EKFS-Projekt (2021)
- Erfolgreiche Förderanträge 2020: Stadt Wien, ADA Einzelprojekt Süd
- Erfolgreiche Förderanträge 2021: Schöck-Familien-Stiftung, Stadt Wien
- Zwischenbericht EKFS – Mutter-Kind-Gesundheit, Zwischenbericht ADA – Mutter-Kind-Gesundheit, Endbericht EKFS – Preisprojekt Mutter-Kind-Gesundheit in Mugu
- Covid-Lagebericht an ADA
- Projektverlängerungen aufgrund der Covid-Lockdowns
- Laufende Geschäfte (Wirtschaftsprüfung, Datenschutz, Spendengütesiegel)





www.facebook.com/phaseaustria

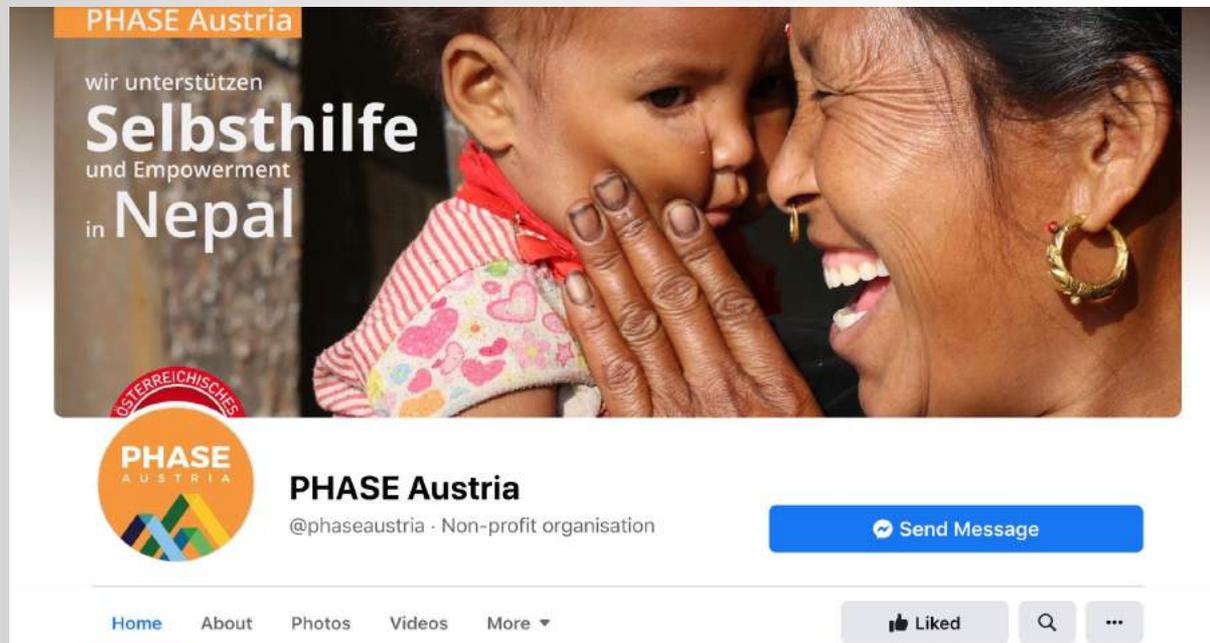


- Views

- Welche Themen und Posts interessieren am meisten?
- Notwendigkeit, konstant zu posten & aktuell zu sein
- Problem der Nachvollziehbarkeit der Effizienz, bzw. wer aufgrund von FB-Posts spendet

- Spendenbutton

- Spendenaufrufe zu Geburtstagen o. ä.





www.facebook.com/phaseaustria



- Beispiele für Posts

PHASE Austria
Gepostet von Beatrice Brontë · 19. September um 10:36 · 🌐

Im Rahmen unseres aktuellen Projekts, das zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen und Kindern in besonders benachteiligten Gemeinden in der Karnali Region und der Verringerung der Mütter- und Kindersterblichkeit beitragen soll, haben 25 Mütter an einem Workshop über Säuglingspflege teilgenommen und Informationen über die Versorgung und Ernährung von Kleinkindern erhalten. Wir sind froh, dass wir unsere Projekte trotz Covid unter Einhaltung von Vorsichtsmaßnahmen fortführen können.

Weitere Informationen zu unseren Projekten sind auf unserer Website: <https://phaseaustria.org/.../integrierter-ansatz-zur-.../>

PHASE Austria
Gepostet von Olivia Schneider · 31. August um 12:00 · 🌐

Die Müttersterblichkeitsrate in den PHASE Projektgemeinden ist zum Glück nicht so dramatisch angestiegen, wie in manchen anderen Gemeinden in Nepal, die im Artikel genannt werden. Wir verdanken dies unseren Mitarbeiter*innen, die in den Outreach Kliniken durch langjährige Schulungen und Austausch das Vertrauen der lokalen Bevölkerung gewonnen haben, so dass Schwangere auch während der Covid Pandemie eine Vorsorgeuntersuchung aufsuchen und Geburtshilfe in Anspruch nehmen.

<https://www.theguardian.com/.../nepal-sees-huge-rise-in-...>

Nepal sees huge rise in maternal deaths as Covid keeps women at...
Health workers fear deaths could reach leve...

Nepal sees huge rise in deaths as Covid keeps
Health workers fear deaths





- Statistik der erreichten Personen

25/04/2021 11:15	 Today marks the 6. th anniversary of the 2015 catastrophic earthquake in Nepal, with nearly 9,000			286		13 16	 
21/04/2021 16:06	 At the beginning of April , we were able to start a new project in Mugu in northwest Nepal with the support of			133		3 14	 
14/04/2021 12:50	 #Happy2078 Today is Nepali New Year - and we would like to wish all our Nepali friends as well as our			191		12 24	 
22/03/2021 17:05	 #WorldWaterDay #Weltwassertag Heute ist Weltwassertag! Der Zugang zu sauberem Wasser ist			400		12 41	 
10/03/2021 15:10	 Sajani (21) attended antenatal care regularly. At birth her child was premature and seriously underweight. "At birth,			122		5 13	 
08/03/2021 10:39	 #womensday2021 Today is International Women's Day! The empowerment of women and girls is a key issue in			51		4 8	 
04/03/2021 15:53	 We are very happy to announce a new project: funding from Schöck-Familien-Stiftung (Germany) allows PHASE			366		15 22	 
18/02/2021 15:19	 Mit Unterstützung der Austrian Development Agency können wir seit Anfang dieses Jahres die Aktivitäten von			341		9 34	 
16/02/2021 18:38	 In vier Gemeinden in Humla und Bajura unterstützen wir ein Mutter-Kind-Projekt, dessen Schwerpunkt wie bei			59		6 2	 
16/02/2021 17:45	 21 year old Binita lives in Bhee, a village in Mugu district in the remote north-west of Nepal. She and her family live			373		23 41	 



Plakate



PHASE AUSTRIA

STRUKTUREN STÄRKEN. MENSCHEN STÄRKEN.

Mutter-Kind-Gesundheit · Bildung · Ernährung

Wir unterstützen Selbsthilfe in Nepal – unterstützen Sie uns!

www.phaseaustria.org
www.facebook.com/phaseaustria



PHASE AUSTRIA

STRUKTUREN STÄRKEN – MENSCHEN STÄRKEN

Mutter-Kind-Gesundheit · Bildung · Ernährung

Wir unterstützen Selbsthilfe in Nepal – unterstützen Sie uns!

www.phaseaustria.org · www.facebook.com/phaseaustria



PHASE AUSTRIA

STRUKTUREN STÄRKEN – MENSCHEN STÄRKEN

Mutter-Kind-Gesundheit
Bildung · Ernährung

Wir unterstützen Selbsthilfe in Nepal – unterstützen Sie uns!

www.phaseaustria.org
www.facebook.com/phaseaustria





PANORAMA

Leben im Schatten der roten Berge

Im Distrikt Mugu in Westnepal leben die Menschen unter harten Bedingungen. Sie leiden unter Armut, sind unterernährt und medizinisch schlecht versorgt. Dank Unterstützung aus Österreich kommen nun positive Veränderungen in die abgeschiedene Gegend.



In Mugu hat sich dank österreichischer Unterstützung die Gesundheit von Müttern und Kindern spürbar verbessert. „Bisher haben wir unsere Kinder in Kuhställen geboren“, erzählt Saura Sarki, die im Gesundheitszentrum gerade gesunde Zwillinge zur Welt gebracht hat.

„ZEITREISE NACH MUGU!“

Entdecken Sie das isolierte Paradies im Westen Nepals, so oder so ähnlich werben Reiseseiten um Wander- und Trekkingbegeisterte. Und es stimmt: Die atemberaubende Hochgebirgslandschaft im Himalaja hinterlässt einen in ständiger Bewunderung.

Überlebenskampf im Paradies

Doch das Leben in Mugu ist alles andere als paradiesisch. Armut, unzureichende Bil-

dung, Unterernährung, schlechte Gesundheit und kaum Zukunftsperspektiven prägen den Alltag der rund 55.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Bessere Zukunftsaussichten

Damit sie es künftig leichter haben, arbeitet die Organisation PHASE Austria gemeinsam mit ihrer lokalen Schwesterorganisation an nachhaltigen Lösungen.

Die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern lernen wichtige Tierhaltung und verschiedene Arten des Gemüseanbaus. Außerdem erfahren sie Wissenswertes über den Einsatz unterschiedlicher Getreide- und Gemüsesamen. In neu errichteten Gewächshäusern ziehen sie Saatgut. So können sie auch in der kalten Jahreszeit Gemüse anbauen und sich das ganze Jahr über ausgewogen ernähren. Überschüsse können sie auf dem lokalen Markt verkaufen und so Geld für ihre Familien verdienen.

Gesünder leben

Auch die Gesundheitsversorgung wird zunehmend besser. Zur Vermeidung von Parallelstrukturen arbeitet PHASE mit den lokalen Gesundheitsbehörden und der Regierung zusammen.

Die Maßnahmen sind vielfältig: Die Gesundheitszentren bekommen medizinische Gerätschaften und Medikamente und das lokale Gesundheitspersonal erhält Schulungen. So kann es nun selbst leichte Krankheiten behandeln, Impfungen durchführen und Notfälle erstversorgen.

Mäßgebliche Fortschritte gibt es bereits bei der Gesundheit von Müttern und Kindern, dank Aufklärung über Familienplanung, Schwangerschaftsvorsorge und Geburtshilfe.

Wertvolles Wissen

Auch Saura Sarki und ihr Mann wussten, was zu tun war, als bei der jungen Frau die Wehen einsetzten. Sie gingen zum Gesundheitszentrum. Noch in derselben Nacht brachte Saura gesunde Zwillinge zur Welt.



Die Zwillinge von Saura Sarki entwickeln sich gut.



„Die Menschen ernähren sich nun anders und wissen, wie wichtig Hygienemaßnahmen für die Gesundheit sind“, sagt die 23-jährige Krankenschwester Sita Tharu über die positiven Veränderungen in Mugu.

„Bisher haben wir unsere Kinder in Kuhställen geboren. Anschließend waren wir mit den Neugeborenen neun Tage isoliert, bis die Reinigungsrituale abgeschlossen waren. Viele Kinder starben“, erzählt Saura.

Männer machen mit

„Auch die Männer verhalten sich jetzt anders“, berichtet sie weiter. „Mein Mann kümmert sich gut um mich. Ich bekomme viel Gemüse und befolge die Ratschläge der Krankenschwestern.“

Eine davon ist die 23-jährige Sita Tharu. Auch sie sieht positive Veränderungen. „Die Menschen ernähren sich nun anders. Sie wissen jetzt auch, wie wichtig Hygienemaßnahmen für die Gesundheit sind. Die Leute halten aber auch an ihren Traditionen fest.

„Daher arbeiten wir mit traditionellen Heilern zusammen. Diese schicken die Menschen zu uns, wenn sie nicht heilen können. Dadurch ist das Vertrauen in die moderne Medizin gewachsen“, meint Sita.

„Die Pöle werden leicht, wenn man das Ziel vor Augen hat“, so lautet ein nepalesisches Sprichwort. In Mugu sehen die Menschen das Ziel noch nicht. Doch die ersten Schritte sind getan.

Sylvia Hinger ist Programm-Managerin für Zivilgesellschaft International in der Austrian Development Agency und besuchte das Projekt in Nepal.





SCHWERPUNKT HÖCHSTES GUT GESUNDHEIT

Von klein auf gut ernährt

Sind Mütter und Kinder mangel- oder unterernährt, wirkt sich das gravierend auf die geistige und körperliche Entwicklung der Kleinen aus. Aufklärung kann helfen. Das zeigt die Geschichte der jungen Nepalesin Sajani und ihres Sohnes.



Sajani freut sich, dass es ihrem Sohn heute so gut geht. Bei der Geburt war er stark unterernährt.

Sohn so winzig, dass ich Angst hatte, ihn zu halten. Ich hätte ihn fast aufgegeben“, erinnert sich die 21-Jährige. „Dann habe ich aber genau das befolgt, was die Schwestern von PHASE gesagt haben: Ich habe regelmäßig gestillt und möglichst viel Suppe, Fleisch und Gemüse gegessen. Nach einem Monat hatte der Kleine 2,5 kg. Heute wiegt er gesunde 7 kg. Ich kann es noch immer kaum fassen.“

Unterstützung vom Fach

Das es in den Dörfern der abgeschiedenen Gegend überhaupt medizinische Versorgung gibt, ist nicht zuletzt PHASE zu verdanken. Die zivilgesellschaftliche Organisation entsendet medizinische Fachkräfte nach Mugu. Diese helfen nicht nur bei der Grundversorgung in den staatlichen Gesundheitsposten, sondern gehen aktiv auf die Menschen zu.

Sie klären darüber auf, wie wichtig Mutter-Kind-Untersuchungen und Geburtshilfe sind. In der Bevölkerung gibt es dafür nun mehr Bewusstsein. Ein beachtlicher Erfolg in einer Region, in der Frauen aufgrund kultureller Tabus oft nach wie vor am Kahstall entbinden.

IM DISTRIKT MUGU im Nordwesten Nepals leben die Menschen fast ausschließlich von Bodarwirtschaft. Die Gegend ist trocken und rau, Dürrekatastrophen sind keine Seltenheit. Die Ernährungssituation der bioethischen Bevölkerung ist prekär, besonders Frauen und Kinder sind häufig mangel- oder unterernährt. Das

hemmt die Kleinsten in ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung.

Aus ganz klein wird groß

Als Sajani schwanger war, war sie regelmäßig bei den Vorsorgeuntersuchungen. Doch ihr Kind kam zu früh zur Welt und war stark untergewichtig. „Bei der Geburt war mein

Die PHASE-Mitarbeiterinnen veranstalten auch Treffen von Müttergruppen, in denen sie mit den Frauen über Säuglingspflege, Hygienemaßnahmen und die richtige Ernährung sprechen. Sie geben ihnen auch praktische Tipps und kontrollieren regelmäßig das Gewicht und Wachstum der Kinder.



Ausreichende und ausgewogene Ernährung ist unerlässlich für die Gesundheit von Mutter und Kind.

Was den Unterschied macht

Sajanis Schwiegermutter ist ehrenamtliche Gesundheitshelferin der Gemeinde. Auch sie nimmt an Schulungen von PHASE teil. „Nach der Geburt meines Enkels hatten wir keine Hoffnung, dass er überlebt. Er war so winzig und schwach und konnte kaum trinken. Aber mit Unterstützung der Schwestern von PHASE ging es. Nach einigen Monaten haben wir angefangen, ihm Erbsen Getreide und Hülsenfrüchten zu füttern. Das Rezept hatten wir von ihnen. Diese Hilfe hat den entscheidenden Unterschied gemacht“, erinnert sie sich.

Unterstützung erhält PHASE von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. ■

www.phaseaustria.org



Eine Mitarbeiterin der zivilgesellschaftlichen Organisation PHASE kontrolliert, ob sich Sajanis Sohn gut entwickelt.

Brigitte Pohl ist Vorsitzende von PHASE Austria.

Samstag, 11. September 2021

BAD HOMBURG · HOCHTAUNUS

Beim Helfen das Leben verloren

BAD HOMBURG Projekte der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung von Corona betroffen

Menschen in Not helfen. Diesem Ziel haben sich zahlreiche wohltätige Organisationen verschrieben. Doch selten war es so schwierig, Hilfe zu den Notleidenden zu bringen, wie in den Pandemie Jahren 2020 und 2021. Denn dem Coronavirus fielen nicht nur zahlreiche Bedürftige zum Opfer, sondern auch engagierte Helfer.

Am Welttag der humanitären Hilfe wurde der Helferinnen und Helfern gedacht, die bei ihrer Arbeit ums Leben kamen. Auch die Else-Kröner-Fresenius-Stiftung aus Bad Homburg nahm an dem Gedenken teil. Die Stiftung unterstützt medizinisch-humanitäre Projekte und widmet sich ebenfalls der medizinischen Forschung. Rund 60 Millionen Euro stellt sie dafür jedes Jahr bereit, insgesamt wurden bereits 2200 Projekte gefördert.

Einsätze in Nepal und Tansania

Wie groß die Gefahr für die Helfer ist, machen Beispiele aus zwei Förderprojekten der Bad Homburger Stiftung deutlich. Beide Projekte verloren Mitarbeitende an das Virus. Als erstes zu nennen ist das Projekt „Phase Austria“, das im Himalaya-Staat Nepal Gesundheitsversorgung in entlegene Gebiete im Westen des Landes bringt. Dazu zählt auch die Geburtshilfe, die während des ersten Lockdowns im März bis Juli 2020 besonders entscheidend wurde. Denn während die sonst schon eingeschränkten Gesundheitsdienste nicht mehr zur Verfügung standen, konnten Schwangere und Gebärende im Projektgebiet weiter versorgt werden.

Einige Zeit lang ging das gut. Doch Ende Mai/Anfang Juni 2020 stiegen die Infektionszahlen mit dem Coronavirus in der Region stark an, und es kam zu mehreren Ausbrüchen und auch Todesfällen. Die Mitarbeiter dort wurden zunehmend zur Identifizierung von Covid-19-Fällen eingesetzt, insbesondere bei der Heimbehandlung bei weniger schweren Ausbrüchen.



Dank des Engagements der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung kann dieses Neugeborene in Nepal geimpft werden. FOTO: PRIVAT

Zwei Mitarbeiter starben in dieser schwierigen Zeit an dem Virus. „Anil Adhikari, der als landwirtschaftlicher Mitarbeiter tätig war, steckte sich bei einer Kükenverteilung im Bezirk Gorkha an“, berichtet Projektleiterin Brita Pohl. „Mit der Abgabe sollten die ärmsten Familien in der zuvor von schweren Erdbeben heimgesuchten Region unterstützt werden.“ Obwohl der junge Mann fit war, erkrankte er nach kurzer Zeit schwer. Eine Woche später wurde er ins Krankenhaus einge-

liefert und auf der Intensivstation beatmet. Dort starb er zwei Wochen später. Er hinterlässt Frau und kleinen Sohn.

Ebenfalls an Corona starb ein Gründungsmitglied des Projektes, Rajendra Karki. „Er war vier Jahre lang Vorsitzender von Phase Nepal gewesen und hatte langjährige Erfahrung in dem Bereich, insbesondere in dem wichtigen Bereich der Kinderernährung. Er war entscheidend für den Aufbau der Organisation in Nepal“, sagt die Projektleiterin. In der zweiten

Welle in Nepal infizierte er sich mit dem Coronavirus. Nach mehreren Tagen starb er in Kathmandu auf der Intensivstation. Das Projekt verliere mit ihm eine wichtige Führungspersönlichkeit.

Ebenfalls stark betroffen war die Arbeit des Else-Kröner-Centers Mwanza (EKC) in Tansania. In normalen Zeiten werden über das Projekt etwa Austauschprojekte von Masterstudierenden und Doktoranden der Medizin umgesetzt sowie zu auf dem Kontinent verbreiteten Krankheiten geforscht.

Aufgrund der Pandemie mussten die Aktivitäten jedoch eingeschränkt werden. „Die Austauschstudenten konnten nicht wie sonst für sechs bis acht Wochen nach Deutschland kommen. Noch immer ist fraglich, ob die bereits geplanten Besuche nachgeholt werden können“, sagt Projektleiterin Dr. Christa Kasang. Ein besonderes Problem sei die in Europa kaum beachtete Pandemiewelle, die sich derzeit über Afrika verteile. Denn noch immer seien die Impfquoten auf dem Kontinent niedrig.

Schwellenländer im Würgegriff

Aufgrund der engagierten Mitarbeiter sei es dennoch möglich gewesen, die Aktivitäten eingeschränkt fortzuführen, so Kasang. So konnte etwa eine Untersuchung zum Gesundheitssystem durchgeführt werden. Auch eine Studie zur Schistosomiasis, einer Wurmerkrankung, konnte durchgeführt werden.

Dabei starb tragischerweise einer der Doktoranden an den Folgen einer Corona-Infektion. „Er leitete den Teilbereich zur Früherkennung der Schistosomiasis-Infektionen“, sagt die Projektleiterin. Um sein Engagement zu würdigen, hat das EKC schon jetzt eine Nachfolgerin gesucht. „Er hätte gewollt, dass alles, was er im Rahmen seiner Doktorarbeit erarbeitet hat, nun auch angewandt wird, um Leben zu retten“, betont sie.

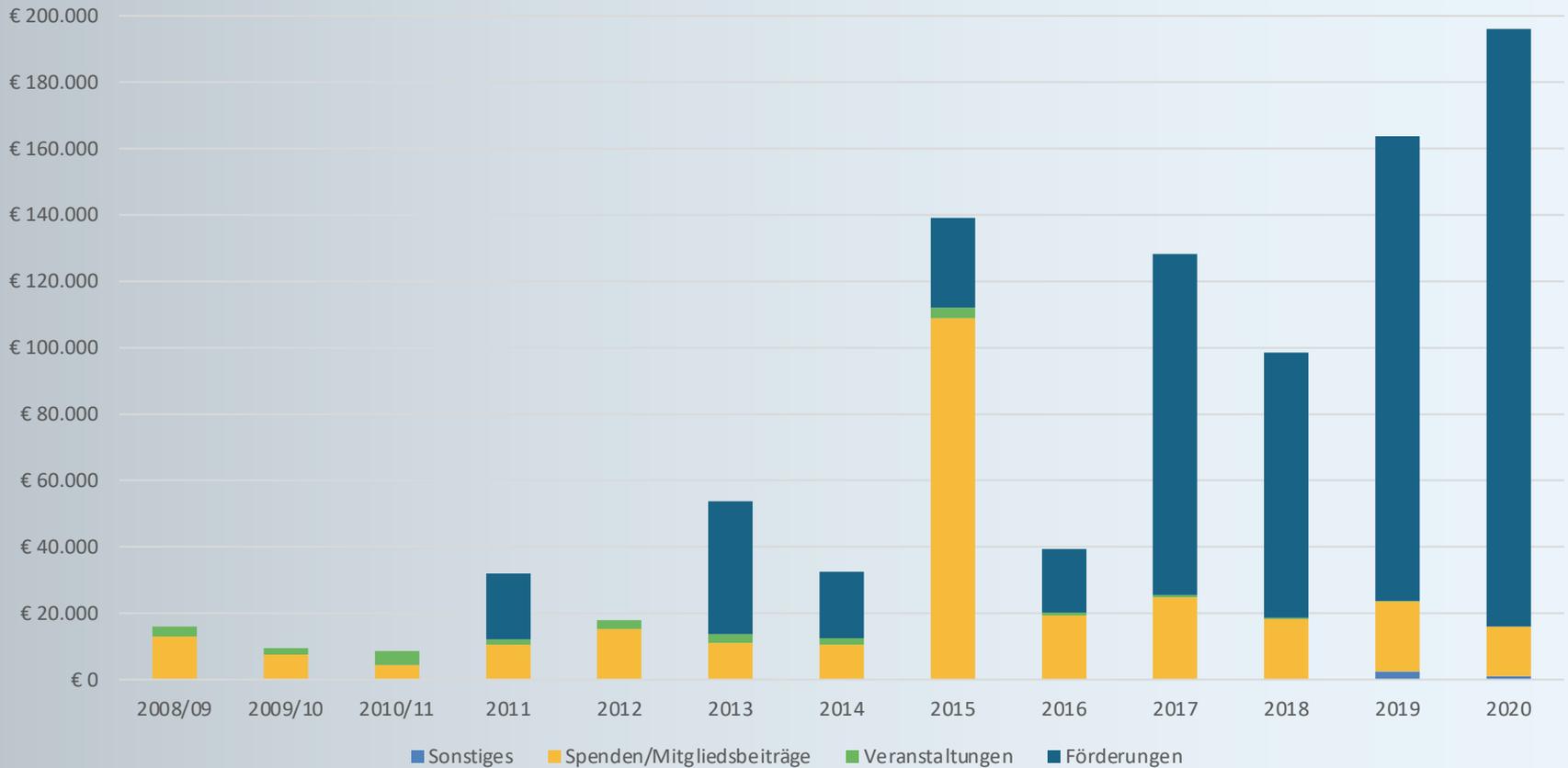
Noch immer hält das Coronavirus die Schwellenländer im Würgegriff. Dr. Jochen Bitzer, bei der Bad Homburger Else-Kröner-Fresenius-Stiftung zuständig für die medizinisch-humanitären Förderprojekte, rechnet damit, dass die Pandemie dort noch lange andauern werde. Insbesondere Afrika sei stark betroffen. „Laut der Seuchenschutzbehörde Africa CDC (Centres for Disease Control and Prevention) der Afrikanischen Union (AU) seien gerade einmal etwas mehr als ein Prozent der afrikanischen Bevölkerung vollständig geimpft.“ ALEXANDER SEIFF



Finanzielle Entwicklung



absolute Entwicklung der Einnahmen





Mittelherkunft und -verwendung

Mittelherkunft

I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	15.139,00
b) gewidmete Spenden	0,00
II. Projektförderungen von Stiftungen	110.000,00
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	70 000,00
IV. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung (Zinsen & KeSt)	3,59
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis V festgehalten	60,00
V. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgebundenen Mitteln	14.909,88
Summe	210.112,47

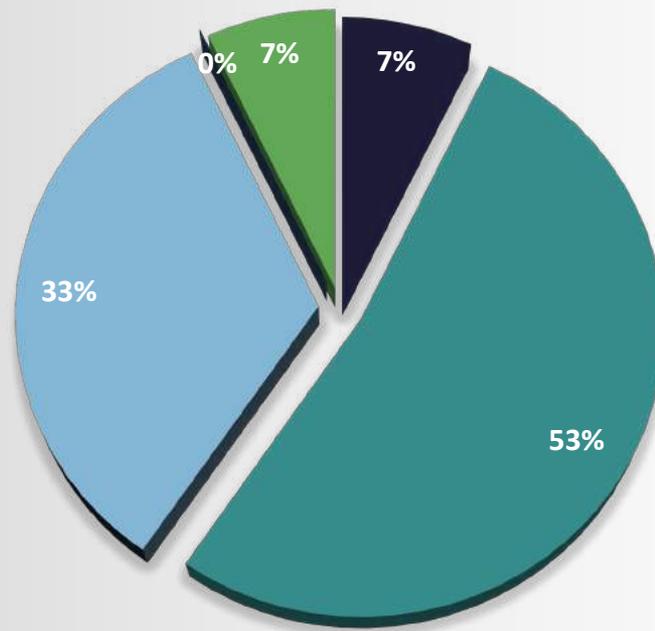
Mittelverwendung

I Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke:	204.008,16
II. Spendenwerbung	201,60
III. Verwaltungsaufwand/Admin	5.902,71
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III	0,00
Summe	210.112,47



Mittelherkunft

Gesamteingänge: € 210.112,47



- Spenden und Mitgliedsbeiträge
- Projektförderungen von Stiftungen
- Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand
- Sonstige Einnahmen
- Auflösung von Rücklagen

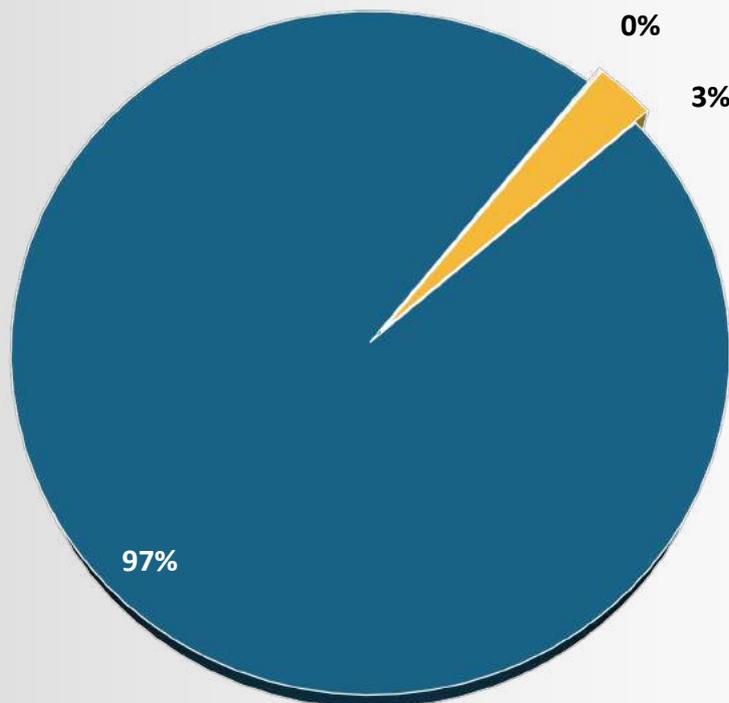


Mittelverwendung



Gesamtausgaben: € 210.112,47

■ Ausgaben für Projekte in Nepal ■ Spendenwerbung ■ Verwaltungskosten



Berichte der Rechnungsprüfer



14. Hauptversammlung PHASE Austria

04.03.2021

PHASE Austria
c/o Alseile 119, A-1170 Wien

Bericht der Rechnungsprüferin Katharina Freiwirth

Für den Prüfungszeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 lagen folgende Unterlagen in elektronischer Form vor:

- Kontoauszüge des Hauptkontos bei der Erste Bank, IBAN: AT082011128763889200, sowie des Unterkontos IBAN: AT782011128763889201
- Protokolle der Vorstandssitzungen

Auf dem Vereinskonto wurden folgende Eingänge registriert:

Eingänge am Hauptkonto:	
Förderungen	140.000,00
Spenden	15.139,00
Zinsen	3,17
Eingänge am ADA Unterkonto:	
Förderungen	40.000,00
Spesen	60,00
Zinsen	0,42
Gesamtsumme Eingänge	195.202,59

Auf dem Vereinskonto wurden folgende Ausgänge registriert:

Ausgänge vom Hauptkonto:	
Zahlung an PHASE Nepal 10.02.2020	71.550,27
Zahlung an PHASE Nepal 05.08.2020	62.210,67
Zahlung an PHASE Nepal 09.11.2020	30.113,61
Miete Büro (01.01.2020 – 31.12.2020) à 280 pro Monat	3.360,00
Laufende Kosten für Homepagewartung	1.500,00
Druckkosten für Jahresbericht	291,00
Werbung	201,60
Spendengütesiegel	151,00
Homepage Kosten Netstorage (Domain, Hosting)	25,90
Transfer Hosting und Domain zu Blackscreen	73,90
Wirtschaftsprüfung	500,00
Kapitalertragssteuer	0,80
Ausgänge vom ADA Unterkonto:	
Zahlung an PHASE Nepal 05.08.2020	40.133,61
Kapitalertragssteuer	0,12
Gesamtsumme Ausgänge	210.112,48

14. Hauptversammlung PHASE Austria

04.03.2021

Der Vortrag vom 01.01.2020 am Hauptkonto betrug 42.760,53 €. Somit ergibt sich ein Saldo zum 31.12.2020 von 28.412,92 €, welcher dem Kontostand laut Kontoauszug vom 31.12.2020 entspricht.

Der Vortrag vom 01.01.2020 am ADA Unterkonto betrug 4.475,93 €. Somit ergibt sich ein Saldo zum 31.12.2020 von 3.883,66 €, welcher dem Kontostand laut Kontoauszug vom 31.12.2020 entspricht.

In Summe ergibt sich ein neuer Kontosaldo am 31.12.2020 von 32.296,58 €.

Es ergaben sich innerhalb der Prüfung für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 **keine Beanstandungen**. Ich empfehle den Vorstand und den Kassier zu entlasten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K. Freiwirth".

Wien, am 05.03.2021

Katharina Freiwirth



Berichte der Rechnungsprüfer



Bericht des Rechnungsprüfers Richard Kopf

anlässlich der 14. Jahreshauptversammlung (coronabedingt noch kein Termin) des Vereins

PHASE Austria
c/o Alseile 119, 1170 Wien; ZVR-Zahl 161877083

In Anschluss an den Bericht vom 18.02.2020 darf ich für das dreizehnte Vereinsjahr über die Mittelherkunft und –verwendung wir folgt berichten:

Prüfzeitraum vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

Auszahlungen vom Hauptkonto (IBAN: AT08 2011 1287 6388 9200) und dem Unterkonto (IBAN: AT78 2011 1287 6388 9201) werden mit dem 4-Augen-Prinzip gezeichnet.

Es wurden alle Eingänge und Ausgänge des Vereins, welche hauptsächlich über das Konto bei der Ersten Österr. Sparkasse Bank AG (Kto. Nr. 287-638-892/00, Bankleitzahl 20111, BIC: GIBAATWWWXXX, IBAN: AT08 2011 1287 6388 9200) laufen, überprüft. Die Überprüfung wurde aufgrund der in elektronischer Form übermittelten Unterlagen (Kontoauszüge samt Belegen, Vorstandsprotokolle etc.) vorgenommen. Die Belege sind vollständig samt Beilagen zusammengestellt und lassen die Gebarung des Vereins in angemessener Zeit überprüfen.

An **Eingängen** wurden im Berichtszeitraum **EUR 195.202,59** (VJ EUR 161.663,24) verzeichnet, davon EUR 180.000,00 an Förderungen (Austrian Development Agency, kurz ADA, EUR 40.000,00, Else Kröner-Fresenius-Stiftung EUR 110.000,00, Stadt Wien 30.000,00), EUR 15.139,00 an Spenden, EUR 60,00 sonstige Einnahmen und EUR 3,59 an Zinsen.

An **Ausgängen** wurden **EUR 210.112,47** (VJ EUR 150.215,29) getätigt und gliedern sich wie folgt:

Zahlung an **PHASE Nepal** am 10.02.2020 EUR 71.550,27, am 05.08.2020 EUR 62.210,67 und 40.133,61 (ADA) und am 09.11.2020 EUR 30.113,61. Sonstige Auszahlungen: EUR 3.360,00 für das angemietete Büro, Druckkosten EUR 291,00, Website EUR 1.500,00, EUR 99,79 für Hosting, EUR 201,60 für Werbung, für den Wirtschaftsprüfer EUR 500,00 und an die Kammer der Wirtschaftstreuhänder EUR 151,00 für das Spendengütesiegel. Die Bankspesen beliefen sich auf EUR 0,00 und die Kapitalertragsteuer EUR 0,92.

Zusammen mit dem Vortrag vom 01.01.2020 von EUR 47.206,46 ergibt sich nun ein neuer **Saldo zum 31.12.2020** in Höhe von **EUR 32.296,58**. Dieser Betrag entspricht den Kontoständen der beiden Bankkonten zum 31.12.2020, welcher mit der Vorlage der Kontoauszüge nachgewiesen wurde.

Weitere Details können dem Bericht des Kassiers entnommen werden. Die Genehmigung der Auszahlungen wurden per Umlaufbeschluss (mittels Mail) bzw. in den Protokollen der Vorstandssitzungen schriftlich dokumentiert.

Seitens des Rechnungsprüfers Richard Kopf gibt es daher in der Gebarung von PHASE Austria für das **Kalenderjahr 2020** keine Beanstandungen und ich empfehle den Vorstand und den Kassier zu entlasten.

Anthering, am 28. Februar 2021

gez. Richard Kopf





Jahreshauptversammlung 2021

24. September 2021, 18:30 Uhr

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
3. Vereinsorganisation
 - a. Rechenschaftsbericht des Vorstands
 - b. Bericht der stv. Kassierin
 - c. Bericht der Rechnungsprüfer
 - d. Entlastung des Vorstands
 - e. Wahl des Vorstands
 - h. Verwendung der Vereinsgelder, Jahresvoranschlag
4. Beschluss über die nächste ordentliche Hauptversammlung
5. Planung von Vereinsaktivitäten und Allfälliges

Im Anschluss Vortrag Dr. Gerda Pohl – Aktueller Bericht aus Nepal



Vorstand und Vereinsaktivitäten in Österreich – 2021–2022



- Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen soweit möglich, z. B. Plakate
- Geplante Förderanträge 2022: Stadt Wien, ADA (Einzelprojekt Süd), EKFS
- Eingeworbene Förderungen 2021:
 - Schöck Familien-Stiftung (Landwirtschaftliche Unterstützung, Biyee), € 50.000
 - Stadt Wien (Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, Mugu), € 30.000
- Vergrößerung der Spender_innenbasis, Unternehmenssponsoring
- Rücklagenbildung/ Mittelakquise zur Vereinskonsolidierung (Angestellte*r?)
- Bereits eingeworbene Förderungen 2021: ≈ € 205.000
- Jahresziel: mindestens 20.000 Euro freie Spenden; neue Projektförderungen mind. 300.000 Euro
- Laufende Geschäfte (Wirtschaftsprüfung, Datenschutz, Spendengütesiegel)



www.phaseaustria.org
www.facebook.com/phaseaustria



Vielen Dank!

